

• DURANGO DEX410R VON RUDDOG • HUDY KOLUMNE • ECX TORMENT VON HORIZON HOBBY
• DEUCE N VON ANSMANN RACING ZU GEWINNEN • ON THE ROCKS: TIPPS UND TRICKS FÜR CRAWLER

www.cars-and-details.de

Cars & Details

Testberichte, Technik für den RC-Car-Sport

Gratis
zum Herausnehmen:
**KALENDER
2012**



SCHARFE TEILE
HPI Firestorm Flux und Nitro
im Vergleich



KF-01 von Kyosho

SPASS-FORMEL



Ausgabe 01/2012
Januar 2012
76. Jahrgang
Deutschland € 3,99
A 9 148 100 20 830
NL € 1,90 - L4 200 14130



Aller Anfang
ist leicht

Anderson HPI Race von Ruudger



Gleiche Chance
für alle

LEP von Ruudger Challenge von W.M.



Zurück
in die Zukunft

Avantur von J. J. J.

wellhausen
& marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **CARS & Details**,
Ausgabe 01/2012 erschienen.

www.cars-and-details.de



Zurück in die Zukunft

Tamiyas moderner Retro-Buggy

Um die Ursprünge des Avante-Buggy zu finden, muss mittlerweile mehr als zwanzig Jahre in der Modellbaugeschichte zurückgegangen werden. Damals wurde der Grundstein für ein innovatives Chassiskonzept gelegt, das auch heute noch als Meilenstein gilt. Viele der seinerzeit vorgestellten technischen Lösungen sind zum Standard der RC-Car-Technik geworden. Dies war für Tamiya Grund genug, den Avante in einer limitierten Sonderedition 2011 wieder auferstehen zu lassen.

Ein reiner Nachbau des erstmals 1988 vorgestellten Avante wäre allerdings zu wenig gewesen, denn zwischenzeitlich gab es einigen Fortschritt besonders bei den CNC-gestützten Fertigungsverfahren. Und genau davon profitiert die Sonderedition. Der technische Fortschritt fällt in der material- und fertigungstechnischen Umsetzung in Form von modernen CNC-Frästeilen, wo früher Druckgussteile eingesetzt wurden oder den Stoßdämpfern, die heutiger Technologie entsprechen, auf. Die seinerzeit verwandten, glasfaserverstärkten Bauteile wurden beim Avante 2011 ebenso durch CFK-Bauteile ersetzt.

Menü

Die Sonderedition des Bausatzes ist in Deutschland auf 333 Exemplare begrenzt und wendet sich besonders an Liebhaber und Sammler von erlesenen RC-Modellen. Sie enthält als Bonus-Pack einen zusätzlichen Felgensatz und einen Tamiya-Fahrtregler, sodass bauteilseitig zur Komplettierung des Modells nur noch das Lenkservo und eine RC-Anlage erforderlich sind. Ansonsten ist der Avante 2011 ein Bausatz von ausgesuchter Qualität und bietet darüber hinaus eine Menge fürs Auge. Nach dem Öffnen des Kartons, der nach Größe und Design genauso gestaltet wurde wie die Urversion, präsentieren sich die

Bauteile in eingeschweißten Displayverpackungen. Zum Zusammenbauen eigentlich zu schade, möchte man an dieser Stelle meinen; aber die Montage eines derart perfekt aufgemachten Modells hat ihren eigenen Reiz und bereitet dementsprechend Freude.

Die Schrauben und Kleinteile finden sich in nicht weniger als sechs Beuteln zuzüglich drei weiterer Kleinteiletüten. Wer es hier genau nimmt, der kann diese Beutel in entsprechende Schalen entleeren und fühlt sich dann wie ein Chefkoch beim Zubereiten eines Gourmet-Menüs. Die pragma-

tische Methode des Entleerens aller Beutel in ein oder zwei Schalen funktioniert aber ebenso gut, denn die Bauteilidentifizierung über die Bauanleitung ist zuverlässig.

Text und Fotos:
Christian Hanisch



AVANTE-EDITIONEN

1988: Avante #58072

Ur-Version des Avante-Buggy mit einer Reihe von innovativen Lösungen besonders im Fahrwerksbereich

1990: Avante 2001 #58085

Preiswerte Version des Avante-Buggy durch den Einsatz von Kunststoffbauteilen anstatt von Metall-Teilen. Der Avante sollte dadurch ein breiteres Publikum finden. Die Karosserie der 2001-Version wurde modifiziert

2007: Avante Mk II DF03 #58387

Dieser Avante basierte auf dem Tamiya DF03-Chassis und hatte damit keinen konstruktiven Bezug mehr zum Ur-Avante. Lediglich die Gestaltung der Karosserie und natürlich der Name erinnerten an das Original-Modell

2011: Avante 2011 #58489

Retro-Version des Avante mit sowohl konstruktiv-technischer als auch optischer Nähe zum Vorbild, jedoch mit modernisierten Bauteilen

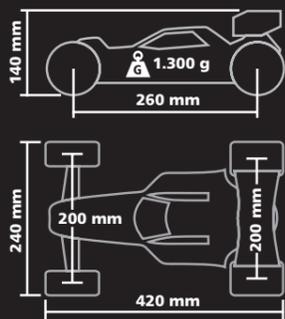
CAR CHECK

AVANTE 2011
Dickie-Tamiya

- Klasse: Elektro-Offroad 1:10
- Empfohlener Verkaufspreis: 529,99 Euro
- Bezug: Fachhandel

■ Technik: 4WD-Kardantrieb, Doppel-Deck-Chassisrahmen, Multi-Link-Federung vorne und hinten, vier Aluminium-Öldruckstoßdämpfer, Planetendifferenzial

■ Benötigte Teile: Lenkservo, Fahrakku, RC-Anlage



Die Display-Verpackungen sind etwas fürs Auge, leider müssen sie zerstört werden, wenn der Buggy gebaut wird

beim Einfedern die Vorspur und je nach Geometrie der oberen Querlenker gegebenenfalls auch der Sturz vergrößert werden. Das Fahrverhalten in Kurven verbessert sich dadurch.

Die Kugelgelenkstreben sind nicht als Rechts-links-Gewindestreben ausgeführt. Die Fahrwerkeinstellung geschieht deshalb immer in Schritten, die einer halben Umdrehung auf der Gewindestange entsprechen. Das Chassis ist als Sandwich aus einem CFK-Unter- und -Oberdeck ausgeführt. In dessen Mitte sind im Wesentlichen der Akku, das Lenkservo und der Antriebsstrang untergebracht. Trotz des Einsatzes von CFK-Bauteilen und der Sandwichbauweise hat das Chassis einen gewissen Flex um die Längsachse. Das Fahrwerk verfügt an Vorder- und Hinterachse über Stabilisatoren. Deren Anordnung ist ebenso ungewöhnlich wie der vergleichsweise hohe bauteiltechnische Aufwand für den Anbau der Stabilisatoren.

Montage

Der Zusammenbau gemäß Anleitung ist problemlos und bereitet entsprechend Spaß. Für das erste Eindrehen der Schrauben in die Kunststoffteile empfiehlt es sich, die Gewinde der Schrauben ein wenig zu fetten. Die Schraubverbindungen



Die vorderen Radträger kombinieren Aluminium- und Kunststoffbauteile

Der Chassisrohbau besteht durch ein Ensemble aus Carbon-, Aluminium- und Kunststoffbauteilen

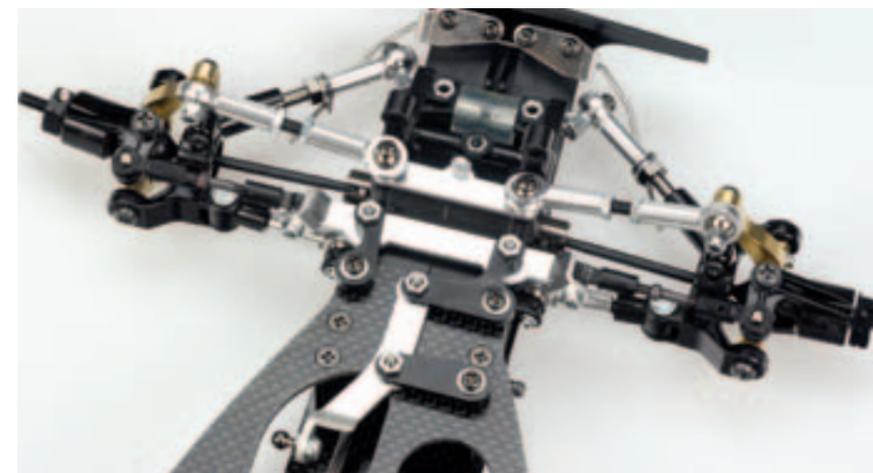


Schräglenker-Hinterachse mit vielfältigen Einstellmöglichkeiten

sind solide gewählt. Lediglich an zwei Stellen besteht Verbesserungsbedarf: So werden für die Befestigung der Motorplatte 3 x 10-Millimeter-Schrauben vorgeschrieben, wo die kürzeren 3 x 8-Millimeter-Varianten vollauf genügt hätten. Im umgekehrten Fall ist in Bauschritt 21 die Kugelkopfmutter mit 3 x 10-Millimeter-Schrauben zu befestigen, wo die längeren 3 x 12-Millimeter-Schrauben besser geeignet sind. Diese kleinen Misslichkeiten können leicht korrigiert werden.



Einzelteile der Lenkmechanik, die natürlich über Rechts-links-Gewindestreben verfügt



Der Lenkmechanismus ist nicht wie sonst üblich im, sondern auf dem oberen Deck angeordnet

Der Bau der Karosse ist aufwändiger als üblich, denn das Ausschneiden an den zerklüfteten und einige Male ums Eck geführten Konturen verlangt Geschick sowie hier und da den Einsatz eines Dremels. Die farbliche Gestaltung der Fahrerfigur erfordert einige Mühe. Sie muss nicht zwangsläufig mit den Tamiya TS-Farben erfolgen. Wir haben welche aus dem Warhammer-Repertoire bemüht, die einfacher anzuwenden sind und ein ebenso gutes Finish ergeben. Der Einbau der Fernsteuerung kann je nach verwendetem Empfänger zu einer Tüftelei werden, wobei die große Herausforderung aber die Unterbringung des wichtigen Schalters ist.

Start-up

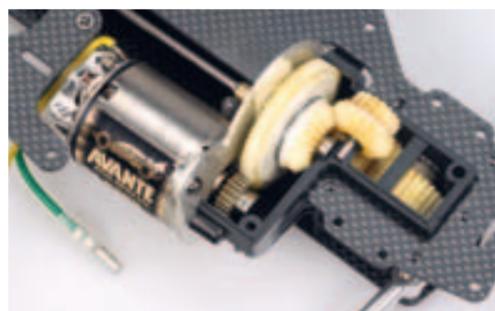
Nach dem Zusammenbau ist der Antriebsstrang anfangs schwergehend. Dies ändert sich aber nach den ersten Runden, wenn die Zahnräder aufeinander

Tolle Aufmachung
Außergewöhnliche Konstruktion
Gelungene Karosserie

Wichtiger Schalter
Akku schlecht zugänglich



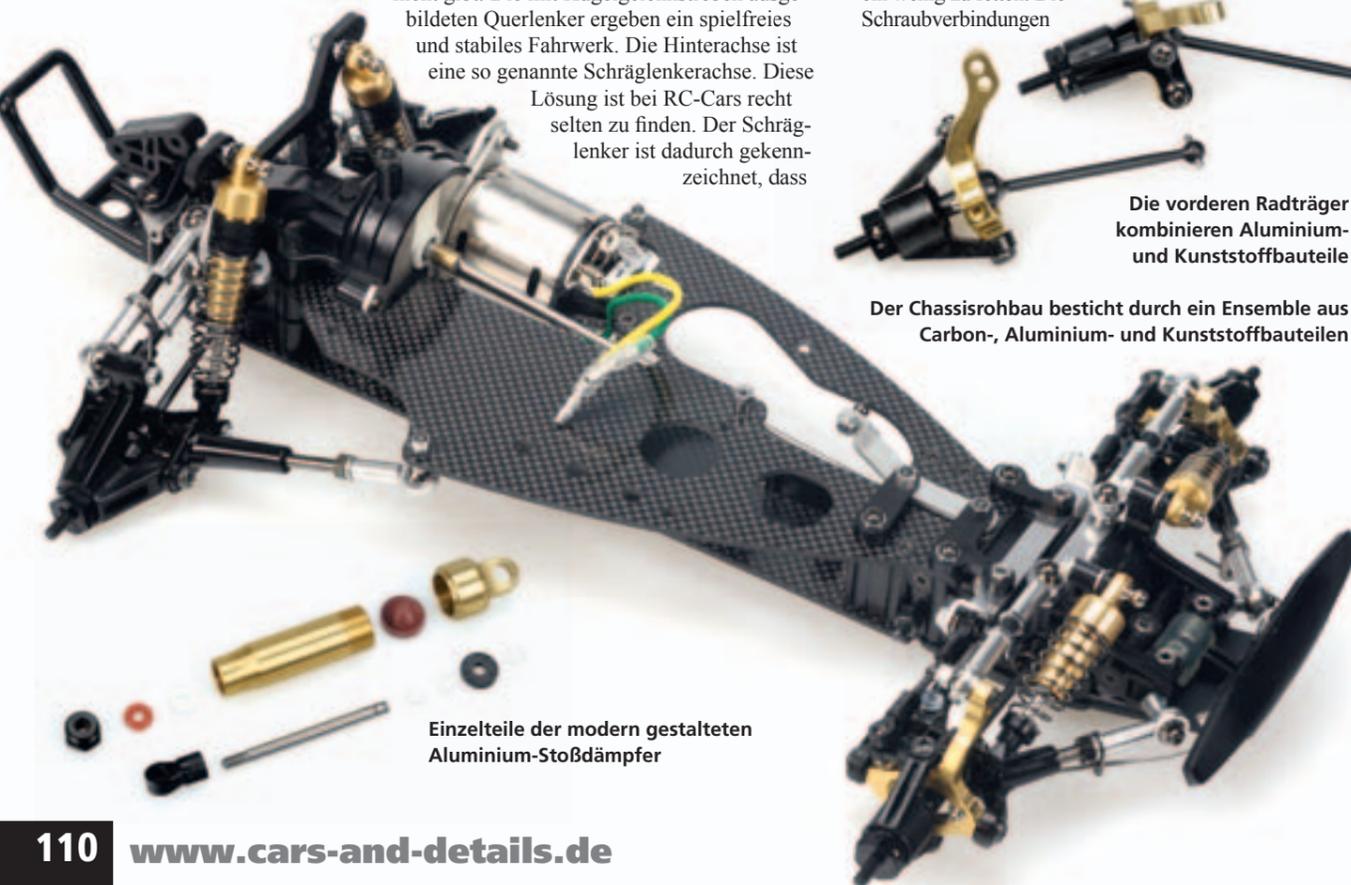
Im Hauptzahnrad auf der Zentralwelle ist ein Kugeldifferenzial untergebracht, dessen Sperrung den Drehzahlausgleich zwischen Vorder- und Hinterachse bestimmt



Das Hauptgetriebe des Avante mit dem einstellbaren Kugeldifferenzial auf der Hauptwelle

Kreation

Die Konstruktion des Avante ist an vielen Stellen bemerkenswert und immer auffallend solide. Besondere Erwähnung verdient die Einzelradaufhängung, die es so bei anderen Modellen vergleichbarer Größe nicht gibt. Die mit Kugelgelenkstreben ausgebildeten Querlenker ergeben ein spielfreies und stabiles Fahrwerk. Die Hinterachse ist eine so genannte Schräglenkerachse. Diese Lösung ist bei RC-Cars recht selten zu finden. Der Schräglenker ist dadurch gekennzeichnet, dass



Einzelteile der modern gestalteten Aluminium-Stoßdämpfer



Auch im Fahrbetrieb macht der Avante vom Fleckweg eine gute Figur



Das Pilotieren des Avante 2011 macht einen Riesenspaß, aber eigentlich ist das Modell dafür viel zu schade



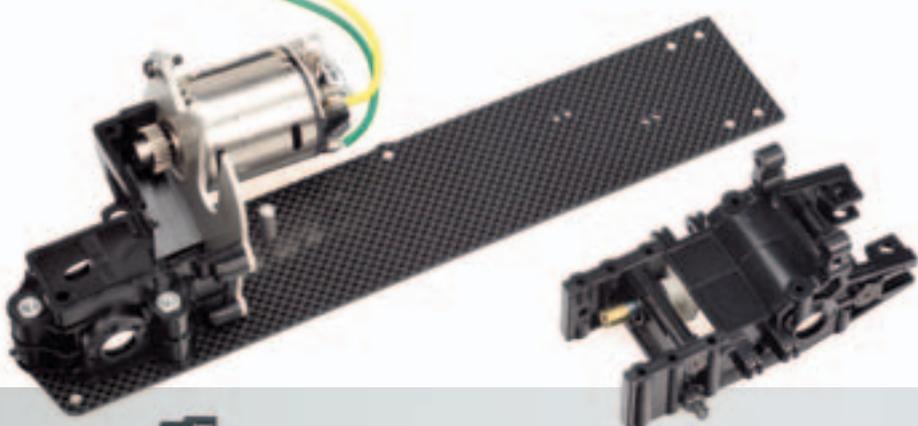
eingelaufen sind. Zum Einstellen des zentralen Kugeldifferenzials ist ein klein wenig Montageaufwand erforderlich, denn die Getriebegehäusekappe muss demontiert werden. Alle anderen Einstellungen am Buggy sind aber leicht zugänglich. Mit einem modernen LiPo-Akku bestückt, bietet der Buggy eine ordentliche Performance.

Das Differenzial ist als Planetengetriebe ausgeführt

Schwerpunkt, Wendigkeit und Spurtreue stimmen auf Antrieb. Der Fahrspaß ist garantiert und steht außer Frage. Allerdings dürften die meisten Exemplare dieses limitierten Modells eher in der Vitrine für Bewunderung als für Aufsehen auf Rennstrecken sorgen. Aber für letzteren Einsatz erhebt dieses Modell ohnehin nicht den Anspruch. Der Avante 2011-Bausatz ist bei Form und Aufmachung eine Reminiszenz an längst vergangene Tage des RC-Car-Modellbaus, steht aber bei der Performance manch modernem Buggy in nichts nach. Er ist damit vor allem ein Modell für Liebhaber interessanter Technik, die sich der Tradition guter RC-Car-Modelle verpflichtet fühlen.

FAZIT

Der Avante ist eine bemerkenswerte und wegweisende Konstruktion aus den 1980er-Jahren. Die Retro-Version von 2011 orientiert sich optisch am Ur-Avante, wurde aber mit modernen Bauteilen technisch aufgewertet.



Der Zusammenbau beginnt mit der Montage der Motor-Getriebeeinheit auf dem unteren GFK-Deck

